

Trinklied im Frühling

Hermann Kurz

Friedrich Silcher

Mutig, doch nicht zu schnell

Tenor



1. Der Him - mel lacht und heit' - re Lüf - te spie - len, der
2. In ro - ter Glut die Gold - po - ka - le fun - keln, die
3. Der Strom des Le - bens mag hin - un - ter quel - len, wenn

Bass



3



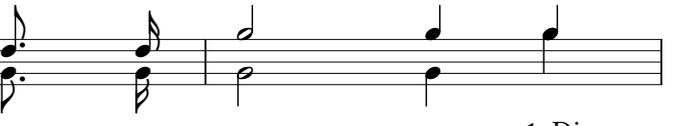
Früh - ling kehrt zu - rück in sei - ner gold - nen Pracht; mit
Son - ne schaut mit Lust nach ih - rem Kind, dem Wein, und
nur die Trau - ben stets an sei - nem U - fer glüh'n, und



5



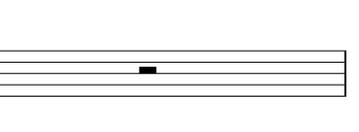
lau - tem Ju - bel - sang wird hier im Küh - len der
Geis - ter - tö - ne klin - gen durch die dun - keln Ge -
sü - ße Au - gen auf die dunk - len Wel - len ver -



7



schö - nen Zeit ein vol - les Glas ge - bracht.
wöl - be die - ser Blü - ten - bäu - me drein.
klä - rend ih - re Son - nen - bli - cke sprüh'n.



1. Die
2. O
3. Drum

Aus: Volkslieder, gesammelt für vier Männerstimmen, gesetzt von Friedrich Silcher, nebst einem Anhang von Trauerliedern.
Neue Ausgabe 5. und 6. Tausend, Tübingen 1902, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung, Seite 276.

CPDL - Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0

1. Treu' ver-klärt die fröh - li - chen Ge - sich - ter, die
 2. seht die Schar der klei - nen Geis - ter lau - schen, die
 3. wenn am Him - mel heit' - re Lüf - te spie - len, der

9

1. Klärt die Ge - sich - ter
 2. Der Geis - ter lau - schen
 3. Die Lüf - te spie - len

Freu - de thro - net hier in ih - rem
 in der Tie - fe sich mit hol - dem
 Früh - ling wie - der - kehrt in sei - ner

11

in ih - rem Kö - nigs - haus, die
 mit hol - dem Feu - er tränkt! Wo
 in sei - ner gold - nen Pracht, wird

Lieb' ent-flammt die hel - len Früh - lings - lich - ter und
 ih - res Mee - res wilds - te Flu - ten rau - schen, da
 un - ter hel - lem Ju - bel - sang im Küh - len der

13

spannt den blau - en Bo - gen d'rü - ber aus.
 sei die gan - ze See - le d'rein ver - senkt!
 schö - nen Zeit ein vol - les Glas ge - bracht.

15